

## Anmeldung

Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenfrei. Anmeldungen nehmen wir gerne **bis zum 10. März 2025** per E-Mail, telefonisch oder per Post entgegen:

### Caritas Biberach-Saulgau

Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach  
Tel. 07351 8095190  
bcs-hia@caritas-dicvrs.de

Ja, ich nehme an der Veranstaltung teil.

Name, Vorname

Tätigkeit

Telefon

E-Mail

### Mit freundlicher Unterstützung von:

Caritas Biberach-Saulgau  
Förderverein Hospiz Landkreis Biberach  
Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH

### Terminvorschau:

23. Palliativ- und Hospiztag am Samstag,  
den 7. März 2026, von 09.00 bis 13.00 Uhr.

## Die Veranstaltung „auf einen Blick“

### 22. Palliativ- und Hospiztag Biberach

„Die Langatmigkeit des Sterbens –  
Geriatrische Hospiz- und Palliativbegleitung“

#### Datum:

Samstag, 15. März 2025

#### Beginn:

09.00 Uhr

#### Veranstalter:

Förderverein Hospiz Landkreis Biberach  
Caritas Biberach-Saulgau  
Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH

#### Veranstaltungsort:

Evangelisches Martin-Luther-Gemeindehaus  
Waldseer Straße 18  
88400 Biberach

#### Hinweis:

Für Ihre Teilnahme erhalten Sie CME-Fortbildungspunkte von der Landesärztekammer Baden-Württemberg.

### Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH

Marie-Curie-Straße 4  
88400 Biberach  
Tel. 07351 55-0  
Fax 07351 55-5099  
information.bc@sana.de  
www.sana.de/biberach

Stand: Januar 2025, Änderungen vorbehalten.

Sana Klinikum  
Landkreis  
Biberach

Zentrum für  
Anästhesiologie



## 15. März 2025 22. Palliativ- und Hospiztag

Die Langatmigkeit des Sterbens –  
Geriatrische Hospiz- und Palliativbegleitung

Sana Veranstaltungen



## Vorwort

Nachdem wir uns im letzten Jahr mit dem Thema „Wenn der Tod ins Leben junger Menschen tritt“ beschäftigt haben, wollen wir beim diesjährigen Palliativ- und Hospiztag die alten Menschen in den Blick nehmen. Während Kinder und Jugendliche und ihre Familien von Tod und Sterben eher überrascht werden, sollten Ältere eigentlich darauf vorbereitet sein – oder etwa nicht? Nach wie vor ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Tod und Sterben in großen Teilen der Bevölkerung tabuisiert. Haben wir eine Vorstellung davon, wie wir einmal sterben wollen? Wer soll an unserer Seite stehen, welche Form von (hospizlicher) Begleitung wünschen wir uns, was soll uns an medizinischer Therapie zukommen und was nicht (mehr)? Und ist es einem alten Menschen auch erlaubt, „lebensmüde“ zu sein und einen Sterbewunsch zu äußern? Wie autonom bin ich als alter Mensch? Wie weit darf ich (mit)bestimmen bei der Gestaltung meiner letzten Lebensphase? Werde ich, wenn ich in einem Alters- oder Pflegeheim lebe, an allen Entscheidungen beteiligt und wenn ja, in welcher Form? Werde ich einen „guten“ Tod, eine erträgliche Sterbephase haben?

Obwohl wir im Landkreis mit ambulanten Hospizgruppen, SAPV, stationärem Hospiz und vielen Alters- und Pflegeheimen gut ausgestattet sind, gibt es keine Garantie auf einen schmerzfreien, menschlich begleiteten und somit erträglichen (oder sogar schönen?) Tod. Gerade weil wir unser Ende nicht vorhersehen können und damit im Ungewissen bleiben, scheint es sinnvoll, sich im Vorhinein Gedanken zu machen. Wie gut steht es um die geriatrische Hospiz- und Palliativbegleitung in unserem Landkreis? Benötigt man einen langen Atem, wenn es ans Sterben geht? An wen kann man sich wenden, wenn man über Sterbewünsche sprechen möchte? Kann man, wenn es denn soweit ist, darauf vertrauen, kompetent und hilfreich begleitet zu werden?

Über all diese Themen möchten wir uns im März 2025 bei unserem 22. Palliativ- und Hospiztag in Biberach austauschen. Die Versorgung am Lebensende zu verbessern, gerade auch für alte Menschen – dafür stehen schon heute viele ehrenamtliche und hauptberufliche Gruppierungen im Landkreis ein. Mit ihnen wollen wir an unserem Fortbildungstag diskutieren, „um die Ecke denken“, Innovatives entwickeln, neue Konzepte generieren, bereits Bestehendes festigen und weiterentwickeln.

Dr. med. Michaela Mohl



## Veranstaltungsprogramm

<b>09.00 Uhr</b>	<b>Begrüßung</b> Dr. Michaela Mohl
<b>09.10 Uhr</b>	<b>Impulsvortrag</b> Dr. Monika Fuchs
<b>09.55 Uhr</b>	<b>Neuanfang in Biberach – Herausforderung Schmerz</b> Reinhard Schiel
<b>10.05 Uhr</b>	<b>Sozialkontakte als Ressource – Herausforderung Depression</b> Alois Geiselman
<b>10.15 Uhr</b>	<b>Geriatrische Klinik Bethesda, Ulm</b> Dr. Ulrich Hagg-Grün
<b>10.35 Uhr</b>	<b>Musikstück</b> Ensemble Jugendmusikschule Biberach
<b>10.40 Uhr</b>	<b>Pause</b>
<b>11.10 Uhr</b>	<b>Bis dass der Tod euch scheidet – Herausforderung Lebenspartnerschaft</b> Agnes Ohmann

## Veranstaltungsprogramm

<b>11.20 Uhr</b>	<b>Pflegeheim St. Elisabeth-Stiftung, Mittelbiberach</b> Barbara Hehl
<b>11.40 Uhr</b>	<b>Gemeinschaftspraxis Weißer Turm, Biberach</b> Drs. Erni-Riesner, Dolkemeyer, Benedikter
<b>12.05 Uhr</b>	<b>Musikstück</b> Ensemble Jugendmusikschule Biberach
<b>12.10 Uhr</b>	<b>Podiumsdiskussion</b> mit allen Referenten
<b>13.15 Uhr</b>	<b>Ende des 22. Palliativ- und Hospiztags</b>